KULTUR brücke FRATRES

Wir danken allen Förderern und Sponsoren:

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH KUNST

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Marktgemeinde Waldkirchen · Marktgemeinde Kautzen · Marktgemeinde Dobersberg

REISSMÜLLER · Schremser Das Waldviertler Bier · Waldviertler · janetschek · STEINER DACH · KASSES · INTERSPORT RUBY · HANDL WOHNEN · Waldviertler SPARKASSE

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637

sommer-programm 2015

Kulturbrücke Fratres
Fratres 11
A-3844 Waldkirchen/Thaya

Tel./Fax: 0664/2331060 o. 02843/2874
E-Mail: office@kulturbruecke.com
Website: **www.kulturbruecke.com**
www.museumhumanum.com

30. Mai, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

UNSER FLUSS, DIE THAYA / NAŠE ŘEKA DYJE PHASEN EINER TRANSFORMATION

Auf keiner Seite der Grenze wurde bisher die prägende Bedeutung der Thaya für das Leben der angrenzenden mitteleuropäischen Regionen erkannt und gebührend dargestellt. Eine speziell für Fratres entwickelte audiovisuelle Präsentation führt die Transformationen einer einzigartigen Landschaft vor Augen und fragt nach den Perspektiven dieser Region.

Land-Art-Installation: Aus Anlass des zwanzigjährigen Bestehens der Kulturbrücke wird im Heckengarten des Gutshofs eine Installation eröffnet, die den mühsamen und gleichermaßen faszinierenden Aufbau einer neuen Nachbarschaft symbolisiert.

AUSSTELLUNG SUSANNE KOS DAS DUNKLE ALS TRÄGER DES HELLEN

Die im Waldviertel und in Wien lebende Künstlerin ***Susanne Kos*** gilt als Spezialistin für das Landschafts-Sujet. Zu ihren bevorzugten Motiven zählen die Flüsse des Waldviertels: Transparente Helligkeit auf durchschimmerndem dunklem Untergrund, das Dunkle als Träger des Hellen - nicht in Polarität mit diesem, vielmehr in einem Miteinander, das ein neues Erleben von Landschaft inspiriert. - Die *Kulturbrücke* stellt semi-abstrakte Großformate (Acryl auf Leinwand) aus, die sich mit den Farben der vier Jahreszeiten kraftvoll und poetisch dem Zauber der „Thaya" nähern.

VÁCLAV CÍLEK: FORSCHUNGSPROJEKT THAYA ZWEISPRACHIGE FILMPRÄSENTATION

Im Beisein des bekannten tschechischen Geologen Prof. Dr. ***Vaclav Cilek*** (Träger des von Vaclav Havel gestifteten "VIZE 97"-Preises) zeigt die *Kulturbrücke* Filmsequenzen aus seinem naturwissenschaftlich und kulturhistorisch bahnbrechenden Forschungsprojekt über die Thaya. - Seit den Dreißigerjahren erfolgte eine maschinelle Intensivierung der Landwirtschaft mit weitreichenden Folgen für den Landschafts-Charakter - ein Beweggrund für die Schaffung der grenzübergreifenden Nationalparks Thayatal / Národní park Podyjí in den Neunzigerjahren. Seit dem Abbau des Eisernen Vorhangs haben sich zahlreiche kreative, an alternativen Lebensmodellen interessierte Menschen in den Grenzgebieten angesiedelt und das Thayaland zu einem Sehnsuchtsraum gemacht, von dem viele neue Impulse ausgehen. - Professor Cilek spricht Erläuterungen und beantwortet Fragen aus dem Publikum.
Im Rahmen des Programms stellen wir den eben erst publizierten Sammelband des Colloquium Vranov ***„Geschichte.Grenze.Menschen"*** vor.

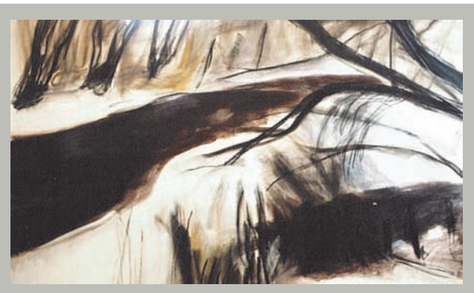
20 JAHRE „KULTURBRÜCKE" - GESPRÄCH MIT PETER CORETH

Der Gründer der Kulturbrücke Fratres, ***Peter Coreth***, erzählt von den Anfängen der Kulturarbeit im Grenzland, von Erfolgen und Niederlagen im Bemühen um eine neue Nachbarschaft, und nimmt zu den Perspektiven der Region Stellung.

KONZERT PAVEL FAJT: „DRUMMING ALLEY"

Der tschechische Ausnahme-Musiker ***Pavel Fajt*** greift das Tagesthema auf und bringt Beispiele aus seiner jüngsten Tour „Drumming Alley", mit der er in seiner Heimat große Erfolge feierte.

Tagesverantwortung: Alexander Stipsits



Susanne Kos

4. Juli, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

FRAUEN ALS OPFER POLITISCHEN TERRORS SCHICKSALE AUS DER EHEMALIGEN CSSR

Nach dem Putsch 1948 in der Tschechoslowakei und der Machtübernahme durch die kommunistische Partei begann die systematische Verfolgung mutmaßlicher politischer Gegner. Wenig ist bisher über die Lebensschicksale jener mutigen Frauen bekannt, die damals ihren Einsatz für Menschenrechte, für politische und kulturelle Freiheit mit langjährigen Haftstrafen unter barbarischen Bedingungen bezahlen mussten. - Die Kulturbrücke stellt eine Zeitzeugin vor.

AUSSTELLUNG JANA ZOGLAUER VINŠOVÁ TAPISSERIEN GEGEN DAS VERGESSEN

Die Verwendung von Wolle als Naturmaterial begleitet die Menschheit seit Jahrtausenden. - Die in Österreich lebende tschechische Künstlerin ***Jana Zoglauer Vinšová*** zeigt eine Auswahl ihrer Tapisserien, die sich mit der problematischen Tendenz im heutigen Europa auseinandersetzen, die jüngere Geschichte zu verdrängen und die Interessen der Wirtschaft ins Zentrum politischen Handelns zu stellen.

IMPULSREFERAT TOMÁŠ BOUŠKA

Der Prager Historiker ***Tomáš Bouška*** stellt die anwesende Zeitzeugin ***Hana Truncová*** vor und gibt eine Einführung in ihre Lebensgeschichte. Er berichtet über das Lager Jáchymov, die Zwangsarbeit von Strafgefangenen in den Uranminen und über die Errichtung eines Lehrpfades vor Ort. Auch die Phase nach der sowjetischen Invasion 1968, die Entstehung der Dissidenten-Bewegung als Speerspitze des Widerstands bis zur Übernahme der politischen Macht 1989, wird beleuchtet.- *Video-Präsentation* der Plattform „Politische Gefangene" - ***Film - Dokumentation K.Ch***

Karla Charvátová wurde 1948 wegen ihres Eintretens für Menschenrechte im Alter von 23 Jahren aus der Hochschule hinausgeworfen, von der Geheimpolizei verhaftet, in der Untersuchungshaft von einem Aufseher vergewaltigt und geschwängert, der Besitz ihrer Familie konfisziert. Sie musste das Kind im eiskalten Gefängnis zur Welt bringen und gab es zur Adoption frei. Erst im Alter von 70 Jahren sah sie ihre Tochter wieder. - ***Hana Truncová***, 1924 in Teplice geboren, wurde 1951 zu 13 Jahren Haft verurteilt, wovon sie 9 Jahre absitzen musste: Sie hatte Flugblätter verteilt und politisch Verfolgten Fluchthilfe geleistet. Heute engagiert sie sich für die damaligen Opfer. - Zwei ergreifende Schicksale, die für viele andere stehen.

Zeitzeugen-Gespräch mit Hana Truncová

VIOLONCELLO-KONZERT:

Jonáš Krejčí ist seit 1999 Solo-Cellist des Wiener Kammerorchesters und spielte auf bedeutenden Konzertbühnen in Europa, Japan und den USA. Der britische Gitarrist und Songwriter ***Justin Lavash*** ist Gründer des Moonbelly Quartetts und lebt in Prag. Die Musiker bringen als Hommage an die beiden mutigen Frauen eine feierliche Improvisation unter Verwendung klassischer Kompositionen und Stilmittel.

Tagesverantwortung: Jana Zoglauer Vinšová

Jana Zoglauer Vinšová

25. Juli, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

SPRACHGRENZEN EUROPAS KULTURELLE PLURALITÄT

Sprachgrenzen sind Kommunikationsgrenzen und gleichermaßen Orte der interkulturellen Synthese. Mitteleuropa ist von politischen, ethnischen und somit auch von Sprach-Grenzen geprägt. – Die Kulturbrücke stellt ein Podium für die ganzheitliche Darstellung, Spiegelung und Diskussion des Themas in Bildender Kunst, Dokumetarfilm, Literatur und Musik bereit.

AUSSTELLUNG CHRISTIAN THANHÄUSER: HOLZSCHNITTE UND DRUCKSTÖCKE

Die erratischen Holzschnitte von ***Christian Thanhäuser*** erkunden die Formenvielfalt der Landschaft des Böhmerwaldes in Nahaufnahmen, gleichsam in linienhaften Mustern, die Stifter´sche Wortbilder sichtbar machen. In den Druckstöcken bilden sich diese Strukturen als in Holz eingeschnittene Verortung dieser Erkundungen ab. Das Spektrum der Arbeiten wird um Motive zur "Nördlichen Linie" von H. C. Artmann und um einen Zyklus zur Donau - "nur fließende Grenzen sind keine Mauern" - ergänzt.

TIEFE KONTRASTE / HLUBOKÉ KONTRASTY DOKUMENTARFILM VON LENKA OVČÁČKOVÁ

Der zweisprachige Dokumentarfilm „Tiefe Kontraste/Hluboké kontrasty" der tschechischen Kulturwissenschaftlerin und Regisseurin ***Lenka Ovčáčková*** widmet sich der Vielfalt von Lebensbildern in der deutsch-tschechisch-österreichischen Böhmerwald-Region. Diese werden in einen subtilen, Besinnung und Einsicht vermittelnden literarisch-poetischen Rahmen eingebettet und in einfühlsamen Gesprächen und Bildern als wahrnehmungsgeschichtliche, künstlerische und aus dem Hier und Jetzt gewachsene landschaftsimmanente Reflexionen gespiegelt.

JURI ANDRUCHOWYTSCH / MARTIN POLLACK: IM WECHSELBAD HISTORISCHER UMBRÜCHE

Die literarischen Werke von ***Martin Pollack*** und ***Juri Andruchowytsch*** verstehen sich als tiefgründige Interpretationen von Lebensgeschichten im Wechselbad der historischen Umwälzungen im östlichen zentralen Europa im 20. und 21. Jahrhundert. Ein besonderer Bezug besteht zu den Grenzräumen, die als Schmelztiegel ethnischer, sozialer und kultureller Pluralität immer wieder im Brennpunkt Europas gestanden sind. Beide Autoren sind herausragende Kenner und Chronisten der dortigen Transformationsprozesse. *Doppel-Lesung (in deutscher Sprache)*.

KONZERT: KLEZMEROVÁ KAPELA SIMCHA

Die Musik des Klezmer ist als Produkt des aschkenasischen ostzentraleuropäischen Judentums die Ausformung einer weltlichen, nichtliturgischen jüdischen Musik, die sich seit dem 15. Jahrhundert sukzessive entwickelt hat. Die ***Klezmerová kapela Simcha*** kommt aus Ostrava, aus Nordmähren, das über Jahrhunderte im Austausch mit dem polnischen Kulturraum stand. Die MusikerInnen verstehen ihre Musik als Ausdruck des durch das Judentum mitgeprägten zentral europäischen interkulturellen Dialogs.

An Veranstaltungswochenenden ist das Museum Humanum geöffnet
Ausstellungsbesichtigungen nach der Eröffnung nach Vereinbarung

Tagesverantwortung: Lenka Ovčáčková, Klára Beneš & Elmar Csaplovics

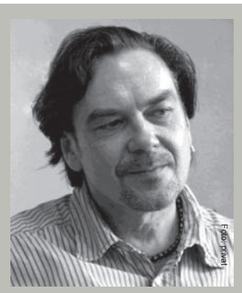
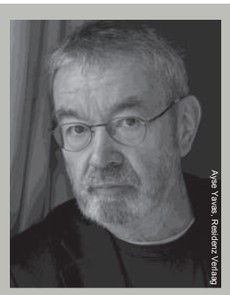


Foto: privat

Juri Andruchowytsch



Ayse Yavas, Residenz Verlag

Martin Pollack

8. August, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

KUNST & NATURWISSENSCHAFT GETRENNTE WEGE ZUR WELTERKENNTNIS?

Sind Kunst und Naturwissenschaft wirklich zwei völlig getrennte Bereiche? - Der Thementag soll zeigen, welche Gemeinsamkeiten es gibt, wie Kunst und Naturwissenschaft sich gegenseitig befruchten und zu neuen Erkenntnissen führen können. Was beide verbindet, ist die Kreativität unermüdlich suchender Menschen: Während die Naturwissenschaft Schönheit und Harmonie der Welt in mathematischen Gleichungen findet, öffnet die Kunst Erkenntnisräume jenseits des Rationalen. - Eine Veranstaltung, die Fragen aufwerfen wird.

AUSSTELLUNG BERND GÖBEL: DIE IKARUS-SERIE

Der deutsche Bildhauer Bernd Göbel (Halle an der Saale) hat sich in seiner „Ikarus"-Serie mit den Wirkungen der Naturwissenschaft und Technik auf den Menschen beschäftigt. Wie kommt der Mensch in der zunehmend technisierten Welt zurecht? Kann er mithalten oder scheitert er und wird überrollt? Verliert er am Ende gar seinen Kopf?

IMPULSREFERAT MONIKA ZIEGLER

Den Schlüssel für die Gemeinsamkeit von Kunst und Naturwissenschaft, nämlich Kreativität und Idealismus der jeweils Schaffenden, beleuchtet Monika Ziegler in ihrem einführenden Impulsreferat. Hier geht es um Intuition, um Verstehen wollen, auch um Versagen und letztlich den Wunsch, etwas Neues zu schaffen . Die deutsche Publizistin Monika Ziegler (ehem. „Süddeutsche Zeitung") ist Herausgeberin der in Bayern erscheinenden Zeitschrift „Kulturbegegnungen" sowie der Online-Zeitung „kulturvision".

PERFORMANCE ALEXANDER LAUTERWASSER: SCHALL- UND WASSERWELLEN IN RESONANZ

Alexander Lauterwasser hat erkannt, dass physikalische Vorgänge sich in Kunst ausdrücken: in Formen, die die Natur schon lange (beispielsweise in den Panzern von Schildkröten) gefunden hat. Der Künstler nutzt die Bereitschaft von Wasser, auf Schwingungen anzusprechen und mit Klängen mitzuschwingen. So erzeugt er „Wasser-Klangbilder" anhand verschiedener Musikstücke und macht die Resonanz von Schallwellen mit Wasserwellen sichtbar: In diesem Experiment offenbaren sich Schönheit und Harmonie im Zusammenspiel von Natur, Musik und Kunst.

FRANZ KAFKAS „BERICHT FÜR EINE AKADEMIE" EINPERSONENSTÜCK MIT KLAUS ROHRMOSER

Auch in der Literatur begegnen wir dem Thema Naturwissenschaft. Der bekannte Schauspieler und Regisseur Klaus Rohrmoser aus Innsbruck, der auf Österreichs und Deutschlands Bühnen zu Hause ist, wird das Einpersonenstück „Bericht für eine Akademie" von Franz Kafka spielen: Der ehemalige Affe Rotpeter legt einer Akademie einen Bericht über seine Menschwerdung vor, der als Geschichte einer erzwungenen Assimilation verstanden werden kann. Das „missing link" in der Evolutionskette zwischen Affe und Mensch ist seit Kafka obsolet, denn dieser weist nach, dass es schlicht ein Dressurakt ist, der den Menschen vom Affen unterscheidet. Kafkas beißende Gesellschaftskritik ist noch heute aktuell. - Begleitet wird der Schauspieler von dem Heidenreichsteiner Musiker ***Martin Schuster***.

Tagesverantwortung: Monika Ziegler

Foto: privat

Bernd Göbel

Foto: privat

Bernd Göbel

22. August, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

ZUM JUBILÄUM „20 JAHRE KULTURBRÜCKE" GERHARD RÜHM: TEXTE, DUETTE, CHANSONS

Mit der „Wiener Gruppe" (Rühm, Artmann, Bayer, Achleitner...) trat in den 50er Jahren erstmals in Österreich eine avantgardistische Bewegung auf, die mit spektakulären Aktionen (z B. Klavier-Zertrümmerung), experimentellen Texten und unkonventionellem Lebensstil den konservativen Literatur- und Kunstbetrieb herausforderte. Es war der erste Sieg einer radikalen Moderne über das Establishment und eine geifernde Boulevardpresse. Das gab einer ganzen Künstlergeneration Ermutigung und fand in neuen Kunstrichtungen (u.a. dem Wiener Aktionismus um H. Nitsch) ihre Wirkungsgeschichte.

Gerhard Rühm, geb. 1930, ist eine Leitfigur der legendären „Wiener Gruppe" und arbeitet in mehreren Kunstgattungen, deren Grenzen er wie kaum ein anderer durchlässig gemacht hat. Der Universalkünstler lebt seit Jahrzehnten in Deutschland. - In Fratres will er, zusammen mit seiner Frau ***Monika Lichtenfeld***, nicht nur aus seinen Sprechtexten lesen, sondern auch eine Überraschungs-Performance mit Duetten und bösen Chansons geben.

Hubert Sielecki wurde durch seine pointierten, gesellschaftskritischen Kurzfilme bekannt. Wir zeigen seinen Film nach Rühm-Texten (30 Min.) sowie Kurzfilme: WITZ 4:00; SEHEN 14:00; DIALOG ÜBER ÖSTERREICH 4:00; DER LÄNGSTE KUSS 10:00 Min.

– Ernst Jandl schrieb: „Gerhard Rühm ist einer der bedeutendsten Künstler dieses Jahrhunderts. (...) Kompromisse kennt er nicht."

Ausstellung Bernd Göbel geöffnet!

Tagesverantwortung: Hubert Sielecki

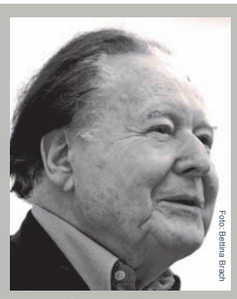


Foto: Bettina Brach

Gerhard Rühm

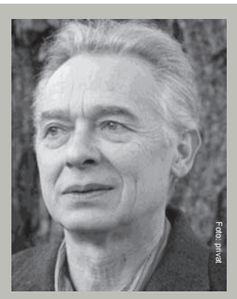


Foto: privat

Felix Mitterer

5. September, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres:

INKLUSION – VOM WERT DES MENSCHEN

Da drehen und wenden wir uns um die korrekte Bezeichnung für Menschen mit Behinderungen. Oft ist es nur ein Vorwand, Distanz zu wahren. Ist unsere Haltung arrogant oder mitleidig, kann sie dem Verhältnis zwischen Menschen nicht gerecht werden. Was uns unterscheidet, soll in der Solidargesellschaft zur gegenseitigen Stärkung werden.

AUSSTELLUNG & PERFORMANCE

Künstler mit Behinderungen aus Tschechien und Österreich zeigen ihre Werke, die in Auseinandersetzung mit der Gesellschaft entstanden sind. - Ein Kooperationsprojekt mit der „Tagesstätte Zuversicht" Klein Pertholz und deren Partnerorganisation "Domov sv. Anežky" aus Týn nad Vltavou, kuratiert und eröffnet von Daniela Gruse und Paul Seidl.

LESUNGEN FELIX MITTERER UND AUTOR/INNEN:

Michael Gindler, Christina Hendl, Melanie Koller, Robert Kraner, Alfred Lanner, Felix Mitterer, Jürgen Scheidl lesen Texte: *„Zwischen Tag und Nacht"*

Kamingespräch: Zweisprachig moderierte Diskussion mit Felix Mitterer, Christina Hendl (Tagesstätte), Jan Šesták (Sozialarbeiter im Centrum Arpida), Martin Hetzendorfer (Verein Zuversicht). Übersetzung: Jitka Růžičková

Manifest: Als Resümee der Veranstaltung entsteht ein Manifest der KünstlerInnen, das politischen Verantwortungsträgern und Medien beider Länder übergeben werden soll.

Musikalischer Rahmen: ***„Combo Pertholz"***, Leitung ***Karl Immervoll***, begleiten das Publikum durch den Veranstaltungstag und beim *Menschenzug über die Grenze*.

Tagesverantwortung: Robert Kraner